

Steirerkrone

„MONDNACHT“

Ein Styriarte-Spazierkonzert im Eggenberger Schlosspark

Auf vier Stationen ist das Vollmondkonzert der Styriarte aufgeteilt. Eine, auf gut Deutsch, gehörige Hatscherei, die sich aber lohnt. Mit dem Gitarristen José María Obeso, dem Pacific Quartet Vienna sowie der Vienna Clarinet Connection warten nämlich sehr verschiedene Beiträge auf die in Gruppen geteilten Besucher.

Erstgenannter spielt im Lapidarium bis zum Entschwinden zart Nachtstücke aus Spanien, während das Streichquartett im Südpavillon mit diffizilem Wiener Schwung durch

Mozarts „Kleine Nachtmusik“ fegt. Etwas zackigen Jazz von Glenn Miller bis Dizzie Gillespie gibt es im Obstgarten bei den vier Klarinettenisten zu hören.

Zum Finale laden Mezzo Marie-Claude Chappuis und Pianist Floria Birsak ins Schloss. Während das Hammerklavier wie Mondstein funkelt, singt Chappuis Nachtstücke von Mozart, Schubert und Schumann mit farbsatter, eigenwilliger Theatralik. Das belebt die Lieder, wird der Entrückung etwa von Schumanns „Mondnacht“ aber nicht gerecht. FJ